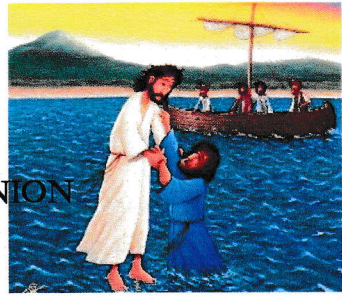




FEIER DER ERSTEN HEILIGEN KOMMUNION

AM 10. JULI 2021



zum Einzug

T: Eugen Eckert; M: Alejandro Veciana

1. Aus den Dör - fern und aus Städ - ten, von ganz
nah und auch von fern, mal ge - spannt, mal e - her skept -
tisch, man - che zö - gernd, vie - le gern, folg - ten sie
den Spu - ren Je - su, folg - ten sie dem, der sie rief,
und sie wur - den selbst zu Bo - ten, dass der Ruf wie Feu - er lief:
(Ref.) Ein - ge - la - den zum Fest des Glau - bens,
ein - ge - la - den zum Fest des Glau - bens.

2. Und so kamen sie in Scharen, brachten ihre Kinder mit,
ihre Kranken, auch die Alten, selbst die Lahmen hielten Schritt.
Von der Straße, aus der Gosse kamen Menschen ohne Zahl,
und sie hungerten nach Liebe und nach Gottes Freudenmahl:
3. Und dort lernten sie zu teilen, Brot und Wein und Geld und Zeit;
und dort lernten sie zu heilen, Kranke, Wunden, Schmerz und Leid;
und dort lernten sie zu beten, dass dein Wille, Gott, geschehe;
und sie lernten, so zu leben, dass das Leben nicht vergehe:
4. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern,
mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern,
folgen wir den Spuren Jesu, folgen wir dem, der uns rief,
und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf noch gilt, der lief:

Aus: Blatt um Blatt, 1991
Rechte: Strube Verlag,
München-Berlin
www.bibelklub-muenchen.de

Kreuzzeichen *Im Kreuz Jesu verbinden sich Himmel und Erde, Gott und Mensch.*

P: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

P: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Kyrie *Jesus Christus wird als der barmherzige Herr der Welt begrüßt*

K: Herr Jesus Christus, du bist unser schützender Schirm.

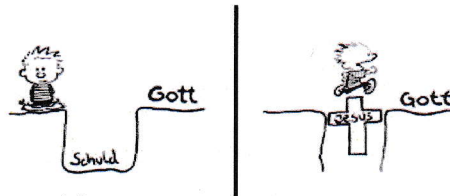
A: Herr, erbarme dich.

K: Herr Jesus Christus, du rufst jeden von uns beim Namen. Du reichst uns deine Hand.

A: Christus, erbarme dich.

K: Herr Jesus Christus, du bist immer für uns da. Dir können wir vertrauen.

A: Herr, erbarme dich.



Schuldbekennnis und Vergebungsbitten *Jeder macht Fehler. Als*

Menschen sind wir auf Gottes Barmherzigkeit angewiesen. Darum halten wir inne und bitten Gott und einander um Vergebung.

Gloria *in lateinisch, der Sprache der ersten Bibelübersetzung, wird in den Lobgesang der Engel auf dem Feld eingestimmt: Ehre sei Gott in der Höhe!*

Lo - be den Herrn, mei - ne See - le,
und sei - nen hei - li - gen Na - men.
Was er dir Gu - tes ge - tan hat,
See - le, ver - giss es nicht. A - men.
Lo - be, lo - be den Herrn, lo - be den
Herrn, mei - ne See - le. Lo - be, lo - be den
Herrn, lo - be den Herrn, mei - ne See - le.

Tagesgebet

A: Amen. *Mit Amen (so ist es) hat schon Jesus Gebete bekräftigt. Es ist hebräisch, die Sprache des Judentums und des Alten Testaments.*

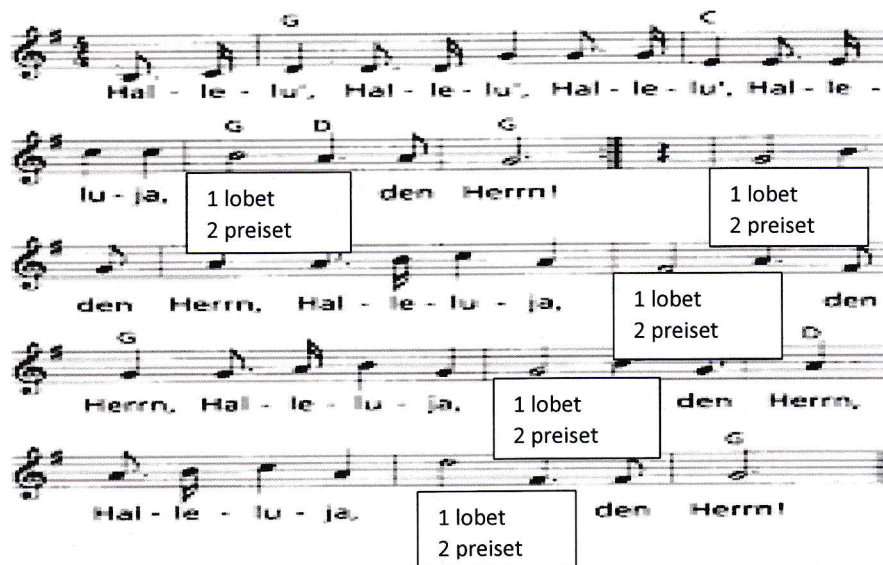


Lesung aus Psalm 91 *Die alten Texte erinnern uns daran, wie Menschen Gottes Wirken in der Welt zu allen Zeiten erfahren haben. Die Psalmen sind uralte Gebete der Gläubigen.*

L: Wort des lebendigen Gottes

A: Dank sei Gott.

Halleluja *Voller Freude preisen wir Jesus in hebräisch.*



Hal - le - lu', Hal - le - lu', Hal - le - lu', Hal - le - lu - ja.

1 lobet
2 preiset

den Herrn!

1 lobet
2 preiset

den Herrn, Hal - le - lu - ja.

1 lobet
2 preiset

Herrn, Hal - le - lu - ja.

1 lobet
2 preiset

den Herrn,

Hal - le - lu - ja.

1 lobet
2 preiset

den Herrn!

Evangelium Markus 14:25-33

Die Frohe Botschaft (gr. Evangelium) sind die Berichte über das Leben Jesu. Seine Worte und Taten geben Halt und Orientierung für unser eigenes Leben.

Wir wollen es +mit dem Verstand erfassen +mit dem Mund bekennen +im Herzen bewahren und danach handeln

P: Der Herr sei mit euch. A: Und mit deinem Geiste.

P: Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. A: Ehre sei dir, o Herr.

.P: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A: Lob sei dir, Christus.

 **Ansprache**

 **zur Taferinnerung** der Kinder

Text: Clemens Bittlinger
Musik: Purple Schulz/ J. Piek/ C. Bittlinger



1 **D** **A**

Ref: Wir wol - len auf - stehn, auf - ein - an - der zu - gehn, von - ein - an - der

4 **B¹m** **F[#]m** **A** **D**

ler - nen, mit - ein - an - der um - zu - gehn. ___ Auf - stehn, auf - ein - an - der

7 **A** **B¹m** **F[#]m** **A** **A⁴** **A**

zu - gehn und uns nicht ent - fer - nen, wenn wir et - was nicht ver - stehn. ___

11 **G** **A** **G** **A** **B¹m** **F[#]m**

1. Viel zu lan - ge ___ rum - ge - le - gen, ___ viel zu viel, ___ schon ___
 2. Je - der hat ___ was ___ ein - zu - brin - gen, ___ die - se Viel - falt, ___
 3. Die - se Welt ___ ist ___ uns ge - ge - ben, ___ wir sind al - le ___
 4. Dass aus Frem - den ___ Nachbarn wer - den, ___ das geschieht ___ nicht ___

14 **A⁴** **A** **G** **A** **B¹m** **F[#]m**

dis - ku - tiert, ___ Es wird Zeit, ___ sich ___ zu be - we - gen, ___
 wun - der - bar, ___ Neu - e Lie - der ___ wolln wir sin - gen, ___
 Gä - ste hier, ___ Wenn wir nicht ___ zu - sam - men - le - ben, ___
 von al - lein, ___ Dass aus Nach - barn ___ Freun - de wer - den, ___

17 **G** **G** **A** **A⁷**

höchs - te Zeit, ___ dass ___ was pas - siert.
 neu - e - Tex - te, ___ laut und klar. Ref: Wir wol - len ___
 kann die Mensch - heit ___ nur ver - liern.
 da - für set - zen, ___ wir uns ein.

 **Glaubensbekenntnis** der Gemeinde

 **Fürbitten** Wir antworten: **A: Wir bitten dich, erhöre uns.**



zur Gabenbereitung

Refr.: Einer hat uns angesteckt, mit der Flamme der Liebe, Einer hat uns
aufgeweckt und das Feuer brennt hell. hell. 1. Wer sich selbst verliert,
wird das Leben finden. Wer die Freiheit spürt, kann sich selber finden.

2. Wer die Armut kennt, wird in Reichtum leben.
Wer von Herzen brennt, kann sich ändern geben.
3. Wer betroffen ist, wird das Wort neu sagen.
Wer sich selbst vergift, kann auch Lasten tragen.

Präfatation/Vorgebet

P: Der Herr sei mit Euch.

A: Und mit deinem Geiste.

P: Erhebet die Herzen.

A: Wir haben sie beim Herrn.

P: Lasset uns danken dem Herrn unserm Gott.

A: Das ist würdig und recht.



Sanctus (lat. Heilig) Wir jubeln unserem Herrn zu

KV Hei - lig, hei - lig bist du, — hei - lig bist du, Herr, so
ru - fen wir zu. Hei - lig, o Herr, gro - ßer Gott,
hei - lig, ja hei - lig bist du. 1. Ho - si - an - na
dem Soh - ne Da - vids, der da kommt in Herr - lich - keit.
Ihm sei Lob und Ehr' er - wie - sen, jetzt und al - le - zeit. KV

2. Erd' und Himmel sollen dich preisen über alle Grenzen weit.
Hosianna dem Messias bis in Ewigkeit. KV

Eucharistisches Hochgebet

Mit den Worten Jesu erinnert der Priester an das letzte Abendmahl. Brot und Wein werden zu Leib und Blut Jesu Christi gewandelt. Nicht in Geschmack oder Aussehen sondern für die Augen des Glaubens. Jesus ist jetzt selbst anwesend, wie er es seinen Jüngern gesagt hat.

P: Geheimnis des Glaubens

A: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Vater unser

Friedensgebet

P: der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Mit den Worten „der Friede sei mit dir“ und einer freundlichen Geste wünschen wir uns gegenseitig diesen Frieden Jesu.



Lamm Gottes/Agnus Dei

Der Priester bricht die Hostie in Stücke wie Jesus beim Abendmahl. Wir reden Jesus als Lamm Gottes an, weil er wie ein Opfertier alter Religionen für uns in den Tod gegangen ist. Es ist auch ein Zeichen seiner Auferstehung.

A: Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, gib uns deinen Frieden.

P: Seht das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünde der Welt.

A: Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunion

lateinisch, bedeutet Gemeinschaft. Im gewandelten Brot sind wir mit Jesus und mit den Gläubigen aller Zeiten und Länder verbunden.

Nach der Kommunion beten wir in Stille und genießen die Nähe Jesu

P: Der Leib Christi.

A: Amen.





Lob- und Danklied

KV



:Unter dem Schirm des Höchsten
da bin ich geborgen Tag und Nacht:

wir beten gemeinsam:



*Ich wohne unter Gottes Schutz
und ruhe mich in seinem Schatten aus.
Gott, du bist wie ein schützender Schirm.*

Wenn ich in Gefahr bin, ist er bei mir.

Gott, du bist wie ein schützender Schirm.

Wenn ich traurig bin, schenkt er mir neuen Mut.

Gott du bist wie ein schützender Schirm.

Mit meinem Gott habe ich keine Angst.

Bei ihm finde ich sicheren Schutz.

Gott, du bist wie ein schützender Schirm.

Nichts Böses wird mir passieren.

Gott beschützt mich vor Unglück.

Gott du bist wie ein schützender Schirm.

Gott hat seinen Engeln befohlen,

mich zu behüten auf allen meinen Wegen.

Gott du bist wie ein schützender Schirm.

Gott hat mir das Leben geschenkt und will,

dass es mir gut geht.

Gott du bist wie ein schützender Schirm.

Gott liebt mich. Er freut sich darüber,

dass ich so bin wie ich bin.

Gott du bist wie ein schützender Schirm.



Vermeldungen



Dank- und Schlussgebet

A: Amen.

☪ Segen und Entlassung

P: Der Herr sei mit euch

A: Und mit deinem Geiste.

P: Gott sei dein Schutz und Schirm. Er schenke Dir Wärme, Geborgenheit und Liebe. Er stärke dein Vertrauen zu Ihm, zu den Menschen um Dich herum und er stärke Dein Vertrauen in Dich und in Deine guten Gaben. Gott führe Dich, damit Du werden kannst, wie er es sich gedacht hat. Du brauchst Dich nicht zu fürchten. Er sei bei Dir, egal was passiert. Er begleite Dich auf all deinen Wegen.

Und so segne Dich, so segne Euch der dreieinige Gott:

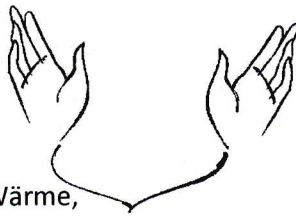
Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen

P: Gehet hin in Frieden.

A: Dank sei Gott dem Herrn.

Gott begleitet uns auch im Alltag. Jetzt ist es unsere Aufgabe, unseren Glauben und Gottes Liebe den Mitmenschen im Alltag weiterzugeben.



1. Hal te zu mir, gu - ter Gott, heut den gan - zen Tag. Halt die
2. Du bis je - der - zeit bei mir, Wo ich geh' und steh', spür ich,
3. Gibt es Ar - ger o - der Streit und noch mehr Ver - druss, weiß ich
4. Mei - re Freu - de, mei - nen Dank, al - les sag ich dir, Du lähst



Hän - de ü - ber mich, was auch kom - men mag, Hal - te zu mir gu - ter Gott,
wenn ich lei - se bin, dich in mein - ter Nähi.
noch, du bist nicht weit, wenn ich wei - nen muss,
zu mir gu - ter Gott, spür ich tief in mir.



heut den gan - zen Tag. Halt die Hän - de ü - ber mich, was auch kom - men mag.